

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 21 (1953)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Sanct Sebastian  
**Autor:** Billinger, Richard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570349>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wer das Tiefste gedacht, liebt das Lebendigste,  
Hohe Jugend versteht, wer in die Welt geblickt,  
Und es neigen die Weisen  
Oft am Ende zu Schöinem sich.

Zum erstenmal ist in der Stuttgarter Ausgabe in der zweiten Zeile das Wort Jugend zu lesen; das Wort Tugend hatte bisher jene Stelle usurpiert und sich ein Gewohnheitsrecht darauf ersessen. Man fand es schön, so wie es war; man wird aber fortan die schöneren, allein richtige Fassung dem Gedächtnis einprägen. Durch solche Richtigstellungen der Texte, die zum Teil durch technische Hilfsmittel ermöglicht wurden — Projektion der Handschriften auf die Leinwand —, wurde manchen Interpretationen der Boden unter ihrem Gerüst entzogen. Dafür schenkt Beissner festen Grund, auf dem die Ausleger sich mit objektiver Sicherheit, nicht nur mit Selbstsicherheit, werden bewegen können.»

## Sanct Sebastian

Du Einziger, den die Kirche gab  
nackt ihn zu verehren,  
wirf deine rostigen Lanzen ab,  
die deinen Leib verfehren,

und wandle fröhlich unter uns  
zeig dich dem Baum/den flüssen,  
O nackt als ein Gott!  
Ochwell als Stern/  
den wir aufstürzend  
grüssen!

Richard Billinger

Agathon schrieb diese Schrift für uns.



P. P. Rubens

Heiliger Sebastian

Galerie Corsini, Rom